

SECHS LIEDER

für Sopran, Alt, Tenor und Bass

(VIERTES HEFT)

in Musik gesetzt von

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Op. 88.

Mendelssohns Werke.

Serie 16. No 128.

Neujahrslied.

Hebel.

No 1.

Assai sostenuto.

Sopran. Alt. Tenor. Bass.

1. Mit der Freu-de zieht der Schmerz trau-lich durch die Zei-ten, schwe-re Stür-me, mil-de We-ste,
 2. Und wo man-che Thrä-ne fällt, blüht auch man-che Ro-se, schon gemischt, noch eh wir's bit-ten,
 3. War's nicht so im al-ten Jahr? Wird's im neu-en en-den? Son-nen wal-len auf und nie-der,

- 1. schwe - re Stür - me,
- 2. schon ge - mischt, noch
- 3. Son - nen wal - len

ban-ge Sor-gen, fro-he Fe-ste wan-deln sich zur Sei-ten, wan-deln sich zur Sei-ten.
 ist für Thronen und für Hüt-ten Schmerz und Lust im Loo-se, Schmerz und Lust im Loo-se.
 Wol-ken gehn und kom-men wie-der, und kein Wunsch wird's wen-den, und kein Wunsch wird's wen-den.

mil - de We - ste, ban - ge Sor - gen, fro - he Fe - ste
 eh' wir's bit - ten, ist für Thro - nen und für Hüt - ten
 auf und nie - der, Wol - ken gehn und kom - men wie - der,

4. Ge-be denn, der ü-ber uns wägt mit rech-ter Wa-ge, je-dem Sinn für sei-ne Freu-den, je-dem

Muth für sei-ne Lei-den, in die neu-en Ta-ge, in die neu-en Ta-ge.

Der Glückliche.

Eichendorff.

Nº 2.

Allegro.

Ich hab' ein Lieb-chen recht lieb von Her-zen, hell-fri-sche Au-gen hats wie zwei Ker-zen, und wo sie

cresc.

p

cresc.

cresc.

cresc.

spie-lend streifen das Feld, ach, wie so lu - stig glänzet die Welt, und wo sie

Feld, — ach, wie so lu - stig glänzet die Welt, —

Welt, —

Welt, —

Welt, —

spie-lend streifen das Feld, ach, wie so lu - stig glänzet die Welt, — ach, wie so

p

ach, wie so lu - stig — glän - zet die Welt, und wo sie spie-lend streifen das Feld, — wie

p

— wie so lu - stig — glän - zet die Welt,

p

ach, wie so lu - stig glän - zet die Welt, — ach, wie so

lu - stig glän-zet die Welt! Wie in der Wald-nacht zwi-schen den Schlüf-ten plötz-lich die Thä-ler son-nig sich

rit. *tempo*

f *rit.* *tempo*

f *rit.* *tempo*

f *rit.* *tempo*

lu - stig glän-zet die Welt!

klüf-ten, fun-keln die Strö-me, rauscht him-mel-wärts blü - hen-de Wild-niss - so ist mein Herz! Wie vom Ge-

cresc. *cresc.* *f* *f* *p*

cresc. *cresc.* *f* *f* *p*

cresc. *cresc.* *f* *f* *p*

cresc. *cresc.* *f* *f* *p*

bir-ge ins Meer zu schau-en, ins Meer zu schau-en, wie wenn der See-falk, hängend im Meer zu schau-en, Meer zu schau-en, Meer zu schau-en, Wie vom Ge-bir-ge ins Meer zu schau-en,

Blau-en, zu-ruft der däm-mernden Erd', wo sie blieb, der Erd', wo sie blieb? So un-er-mess-lich ist rech-te däm-mern-den blieb?

Lieb, so un-er-mess-lich ist rech-te Lieb, so un-er-mess-lich ist rech-te Lieb, so un-er-mess-lich ist rech-te Lieb, so un-er-mess-lich ist rech-te

messlich ist rech-te Lieb, so un-er-mess-lich ist rech-te Lieb, so un-er-mess-lich ist Lieb, ist rech-te, rech-te Lieb, ist rech-te, rech-te

rech-te Lieb, so un-er-mess-lich, so un-er-mess-lich die rech-te Lieb! Lieb, so un-er-mess-lich,

Hirtenlied.

Chland.

Nº3.

Andante.

1. O Win-ter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so klein! Du drängst uns all' in die
 2. Und geh' ich auch vor - ü - ber an mei - ner Lieb - sten Haus, kaum sieht sie mit dem

1. O Win-ter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so klein!
 2. Und geh' ich auch vor - ü - ber an mei - ner Lieb - sten Haus,

1. O Win-ter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so klein!
 2. Und geh' ich auch vor - ü - ber an mei - ner Lieb - sten Haus,

Thä-ler, du drängst uns all' in die Thä-ler, in die en-gen Hüt-ten hin - ein, in die Hüt-ten hin -
 Köpf-chen, kaum sieht sie mit dem Köpfchen zum klei-nen Fen-ster her - aus, zum Fen-ster her -

— Du drängst uns all' in die Thä-ler, in die
 — kaum sieht sie mit dem Köpf-chen zum

Du drängst uns all' in die
 kaum sieht sie mit dem

ein, in die en - gen Hüt-ten hin - ein. 3. O Sommer, schöner Som-mer, wie wird die Welt so
 aus, zum klei - nen Fen-ster her - aus.

en - gen Hüt-ten hin - ein, hin - ein.
 klei - nen Fen-ster her - aus, her - aus.

3. O Sommer, schöner Som-mer, wie wird die Welt so

weit! Je hö-her man steigt auf die Ber - ge, je wei-ter sie sich ver-breit, je hö-her man steigt auf die
 weit! Je hö - her man steigt auf die Ber - ge, je ver-breit, je hö-her man steigt auf die

Ber - ge, je wei - ter sie sich ver - breit, je wei - ter sie sich ver - breit.

Ber - ge, je wei - ter sie sich ver - breit, sie sich ver - breit.

je wei - ter sie sich ver - breit, ver - - - breit.

4. Und halt' ich dich in den Ar - men auf frei - en Ber - ges - höhn, wir seh'n in die wei - ten

4. Und halt' ich dich in den Ar - men auf frei - en Ber - ges - höhn, wir seh'n in die

wir seh'n in die

Lan - de und wer - den doch nicht ge - seh'n, wir seh'n in die wei - ten Lan - de und wer - den doch nicht ge -

ge - seh'n, wir

wei - ten Lan - - - - de, wir seh'n in die wei - ten Lan - de und

wei - - - ten Lan - - - - de,

seh'n, und wer - den doch nicht ge - seh'n.

und wer - den, wer - den doch nicht ge - seh'n, doch nicht ge - seh'n, nicht ge - seh'n.

wer - den doch nicht ge - seh'n, und

ge - - - seh'n.

Die Waldvögelein.

Nº 4.

Schütz.

Allegro assai.

1. Kommt, lasst uns gehn spa - zie - ren durch den viel - grü - nen Wald,
 2. Wohl dem, der frei kann sin - gen wie du, du Volk der Luft.
 3. Wohl je - dem, der frei le - bet wie du, du leich - te Schaar,

1. Kommt. lasst uns gehn spa - zie - ren durch
 2. Wohl dem, der frei kann sin - gen wie
 3. Wohl je - dem, der frei le - bet wie

die Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, die Vö - gel mu - si - ci - ren,
 und sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, und sei - ne Stim - me schwingen
 in Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, in Trost und Frie - den schwe - bet

den viel - grü - nen Wald, die Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, die
 du, du Volk der Luft, und sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, und
 du, du leich - te Schaar, in Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, in

dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal er - schallt, und Thal er - schallt,
 sei - ne Stim - me schwingen zu der, auf die er hofft, auf die er hofft,
 Trost und Frie - den schwe - bet und aus - ser al - ler Fahr, aus al - ler Fahr,

dass Berg und Thal erschallt, dass Berg und Thal er - schallt,
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr,

Thal, und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal,
 die, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, und Thal er -
 Fahr, aus al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, aus al - ler Fahr, Fahr, aus al - ler

dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er - schallt, dass Berg und Thal er -
 zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft, zu der, auf die er hofft,
 und aus - ser al - ler Fahr, und aus - ser al - ler Fahr, al - ler Fahr, und aus - ser al - ler

schallt, die Vö - gel mu - si - ci - - ren, dass Berg und Thal er - schallt.
 hofft, und sei - ne Stim - me schwin - - gen zu der, auf die er hofft.
 Fahr, in Trost und Frie - den schwe - - bet und aus - ser al - ler Fahr.

schallt, die Vö - gel mu - si - ei - ren, die Vö - gel mu - si - ci - ren, dass Berg und Thal, und Thaler - schallt.
 hofft, und sei - ne Stimme schwingen, und sei - ne Stimme schwingen zu der. auf die, auf die er hofft.
 Fahr, in Trost und Frieden schwe - bet. in Trost und Frieden schwe - bet, aus al - ler Fahr, aus al - ler Fahr.

Deutschland.

Nº 5.

Geibel.

Allegro maestoso, alla marcia.

1. Durch tie - fe Nacht ein Brausen zieht, und beugt die knos - pen - den Rei - ser, es klingt im Wind ein
 2. Viel tau - send Her - zen heimlich glühn, und har - ren wie das mei - ne, sie hö - ren den Klang und

al - tes Lied, das Lied vom deut - schen Kai - ser, das Lied vom deutschen Kaiser. Mein Herz ist jung, mein Herz ist schwer und
 hoffen kühn, dass roth der Tag er - schei - ne, dass roth der Tag er - scheine. Deutschland, du schön ge - schmückte Braut, schon

kann nicht las - sen vom Lau - schen, und kann nicht las - sen vom Lau - schen, es klingt, als zög' in den Wol - ken ein Heer, es
 träumt sie leis' und lei - ser, schon träumt sie leis' und lei - ser, wann weckst du sie mit Trom - me - ten - laut, wann

in den
mit Trom.

klingt, als zög' in den Wol-ken ein Heer, es klingt wie Ad-lers Rauschen, wie Ad- - - - lers Rauschen.
 weckst du sie mit Trom-me - ten - laut, wann führst du sie heim, mein Kai-ser, sie heim, mein Kai-ser!
 Wol - - ken ein Heer, es klingt wie Ad-lers Rauschen, es klingt wie Ad-lers Rauschen.
 me - - ten - laut, wann führst du sie heim, mein Kai-ser, wann führst du sie heim, mein Kai-ser!

Der wandernde Musikant.

Eicheudorff.

No 6.

Allegro.

1. Durch Feld und Bu - chen hal - len bald sin - gend und bald still, — recht fröh - lich sei vor al - len wer's
 2. Die Lerch' als Mor - gen bo - te sich durch die Lüf - te schwingt, ein' fri - sche Rei - se - no - te durch
 3. Vom Ber - ge Vög - lein flie - gen und Wol - ken so ge - schwind. Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die
 1. recht fröh - lich sei vor
 2. ein' fri - sche Rei - se -
 3. Ge - dan - ken ü - ber -
 1. recht fröh - lich sei vor
 2. ein' fri - sche Rei - se -
 3. Ge - dan - ken ü - ber -

Rei - sen wäh - len will, recht fröh - lich sei vor al - len wer's Rei - sen wäh - len will, wer's
 Wald und Herz er - klingt, Wind, Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die Vö - gel und den Wind, durch die
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - len wer's Rei - sen wäh - len, Rei - sen wäh - len,
 no - te, ein' fri - sche Rei - se - no - te durch Wald und Herz, und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die die Vö - gel und den
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - len wer's Rei - sen Wald - sen
 no - te, ein' fri - sche Rei - se - no - te durch Wald und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die die Vö - gel
 al - len, recht fröh - lich sei vor al - len wer's Rei - sen
 no - te, ein' fri - sche Rei - se - no - te durch Wald und
 flie - gen, Ge - dan - ken ü - ber - flie - gen die die Vö - gel

Rei-sen wäh-len will. Wenn's kaum im O - sten glüh-te, — die Welt noch still und weit, da weht recht durch's Ge-
 Wald und Herz er - klingt. O Lust, vom Berg zu schau-en — weit ü - ber Wald und Strom, hoch ü - ber sich den
 Vö - gel und den Wind, Die Wol-ken ziehn her nie - der, das Vög-lein senkt sich gleich, Ge-dan-ken gehn und

wäh - len will.
 Herz er - klingt.
 Wind, den Wind,

wäh - len — will.
 Herz — er - klingt.
 und — den — Wind,

mü - the die schö - ne Blü - then zeit, da weht recht durch's Ge - müth' die schö - ne Blü - then
 blau - en, den kla - ren Him - mels dom, hoch ü - ber sich den blau - en, den kla - ren Him - mels -
 Lie - der bis in das Him - mel reich, Ge - dan - ken gehn und Lie - der bis in das Him - mel -

da weht recht durch's Ge mü - -
 hoch ü - ber sich den blau - -
 Ge - dan - ken gehn und Lie - -

da weht recht durch's Ge mü - -
 hoch ü - ber sich den blau - -
 Ge - dan - ken gehn und Lie - -

da weht recht durch's Ge müth' die
 hoch ü - ber sich den blau - en, den
 Ge - dan - ken gehn und Lie - der bis

zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
 dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
 reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich.

- - the die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
 - - en, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
 - - der, sie gehn bis in das Him - mel reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich.

- - the die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit, die schö - ne, schö - ne Blü - then zeit!
 - - en, den blau - en, kla - ren Him - mels dom, den blau - en, kla - ren Him - mels dom.
 - - der, sie gehn bis in das Him - mel reich, sie gehn bis in — das Him - mel reich.

schö - ne Blü - then - zeit, die schö - ne Blü - then - zeit,
 kla - ren Him - mels - dom, den kla - ren Him - mels - dom,
 in das Him - mel - reich, bis in das Him - mel - reich,